



Kooperationspartnerin im:



Kooperative für Freinet-Pädagogik e.V., Mathildenstraße 35, 28203 Bremen,
E: mail@freinet-paedagogik.de, T: +49 176 76888154, W: <https://freinet-paedagogik.de/>

Ausschreibung der zweijährigen Weiterbildung zur Theorie und Praxis der Freinet-Pädagogik mit Zertifizierung im 10. Durchgang von 2025 – 2027

Adler steigen keine Treppen

(Célestin Freinet: Les dits de Mathieu, Neuchâtel 1967)

Die **Kooperative für Freinet-Pädagogik e.V.** bietet dank der großen Nachfrage zum zehnten Male die zweijährige Weiterbildung "Theorie und Praxis der Freinet-Pädagogik" an. Die Teilnehmenden arbeiten über sieben Bausteine hinweg praxisbezogen wie in einer Freinet-pädagogischen Lerngruppe und schließen die Weiterbildung mit dem Freinet-Zertifikat ab. Für einen Einblick in die Freinet-pädagogische Arbeit ist es ab jetzt auch möglich, an einzelnen Bausteinen im modularen System teilzunehmen.

Leitgedanken der Weiterbildung

Für die französischen Reformpädagogen Elise und Célestin Freinet standen die individuellen Ausdrucksmöglichkeiten der Kinder sowie die demokratischen Strukturen von Erziehung und Lernen im Vordergrund ihres Schaffens. Ihr Handeln und Denken war geprägt von der Erfahrung, dass alle Menschen einen eigenen Weg gehen, um zu lernen. Sie verstanden Bildung als eine tiefe Bereicherung der Persönlichkeit. Ihre Haltung gegenüber den Lernenden war gekennzeichnet durch Achtung und Sensibilität.

Die Grundsätze der Freinet-Pädagogik sind zeitlos und in der heutigen pädagogischen Praxis wichtiger denn je. Sie ermöglichen individuelle Entwicklungs- und Lernprozesse von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in ...

- ... freier Entfaltung der Persönlichkeit,
- ... Selbstbestimmtheit,
- ... Kooperation und gegenseitiger Verantwortung sowie
- ... reflektierter Auseinandersetzung mit der Umwelt.

Die Freinet-Pädagogik gibt dem Bedürfnis jedes Menschen nach „Freiem Ausdruck“ Raum und führt unser Bewusstsein zurück zum kindlichen Lernen durch Fragen, Forschen und Entdecken. Im Vordergrund steht dabei die Erfahrung der tief verankerten Methode des „Tastenden Versuchens“ mit wiederholter Selbstreflexion. So werden Lernende befähigt, innere von äußeren Bewertungen zu unterscheiden und diese neu für sich zu nutzen.

Das gemeinsame Lernen und Arbeiten in der Gruppe basiert auf dem Grundrecht der Lernenden auf Demokratie und Partizipation. Hierbei wird Heterogenität und Inklusion als Lernchance verstanden und verwandelt Lebens- in Lernräume und umgekehrt.

Die Weiterbildung zur Freinet-Pädagogik ist nach diesen Leitgedanken konzipiert und ermöglicht es den Teilnehmenden, durch einen Perspektivwechsel wieder Erfahrungen als Lernende zu sammeln, dabei die eigenen biografischen Muster zu überdenken und die Rolle als Lernbegleiter:in neu zu definieren. Sie wendet sich an alle pädagogisch interessierten Menschen und ist geeignet für Lehrer:innen aller Schulformen & -stufen, Sozialpädagog:innen, Erzieher:innen, Sozial-Assistent:innen, Erwachsenenbildner:innen, Therapeut:innen sowie Eltern oder Großeltern.

Die Bausteine der Weiterbildung bauen inhaltlich und methodisch aufeinander auf und bieten den Teilnehmenden diverse Erfahrungs- und Entwicklungsmöglichkeiten im geschützten Rahmen einer Kerngruppe, in der sich gegenseitiges Vertrauen aufbaut. Gleichzeitig kommen durch die Öffnung für Teilnehmenden des modularen Systems immer wieder neue Impulse in die Lerngruppe. Zwischen den organisierten Bausteinen (1-6) bereiten Teilnehmenden der gesamten Weiterbildung Hospitationen sowie selbstorganisierte Freinet-Treffen vor und reflektieren diese mit der Lerngruppe (Baustein 7).

Elemente der Weiterbildung

Baustein 1: Freier Ausdruck / Fr 10.10. – Di 14.10.2025 / Gesamtschule Facettenreich in Issum

Célestin Freinet bezog den „Freien Ausdruck“ insbesondere auf den „Freien Text“. In dieser Form kommt Freinets pädagogische Grundhaltung deutlich zum Tragen: „Dem Kind das Wort geben“. Dies bedeutet, als Lernende:r das eigene Erleben zu stärken und durch schöpferisches Tun zum Ausdruck zu bringen. Freinet überließ dabei seinen Schüler:innen die freie Wahl, eine eigene Ausdrucks- und Präsentationsform zu finden. Freier Ausdruck bedeutet also:

- sich frei ausdrücken und mitteilen
- schöpferisch und kreativ sein
- sich immer wieder neuen Hausforderungen stellen und sie annehmen
- sich ausprobieren
- eigene Fragen stellen und ihnen nachgehen
- sich und andere wahrnehmen
- die Umwelt wahrnehmen und reflektieren

Der Freie Ausdruck findet seine Form z.B. in der Musik, in der Kunst, im Theater, in der Mathematik, in den Naturwissenschaften sowie in der Sprache. Die Lernbegleiter:innen können die Entwicklung des Freien Ausdrucks sehr wirksam unterstützen, indem sie ihr eigenes schöpferisches Potential entfalten, er-/vorleben, hilfreiche Lernarrangements erarbeiten und diese in der Lerngruppe nutzen.

In diesem Baustein kann sich jede/r Teilnehmer:in kreativ im Bereich Freien Schreiben, Theater, Mathematik, Kunst und Musik ausprobieren und dabei an einer Freinet-pädagogischen Grundhaltung zu arbeiten. Eindrücke aus der Freinet-Schule, die uns als Tagungsort dient, dienen ferner als Impulsgeber für die eigene Arbeit.

Baustein 2: Demokratie leben und lernen / Mi 18.02. – So 22.02.2026 / DJH Bremen mit Hospitation in der Willkommenschule Bremen-Nord

Célestin Freinet erarbeitete in der Schule und darüber hinaus demokratische und selbstorganisierte Formen des Zusammenlebens, welche die Emanzipation des Individuums ermöglichen. Hieraus hat sich in der Freinet-Pädagogik ein tragfähiges pädagogisches Konzept entwickelt, welches drei wesentliche Ziele verfolgt:

- Demokratie im Alltag der Lernenden gemeinsam leben (z.B. in Form eines Kinder-/Klassenrats)
- demokratisches Bewusstsein fördern und stärken
- mit Hilfe von kooperativen Arbeitsformen Vernetzungen gestalten

Wir alle kennen hierarchische Strukturen in sozialen Einrichtungen. Sie stehen oft dem Ziel entgegen, die Lernenden zu einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft zu befähigen. Kinder und Jugendliche nehmen bestehende Machtstrukturen und Kommunikationsmuster sehr sensibel wahr. Durch das Erarbeiten und (Er-)Leben demokratischer Strukturen hat jeder Mensch die Möglichkeit, sich frei zu entfalten, neue Kommunikationsmodelle zu erlernen sowie sich zu einer/n selbstbewussten und authentischen Prozessmitgestalter:in zu entwickeln. Die Hospitation an der Willkommenschule gewährt dabei Einblicke in demokratisches Lernen.

In diesem Baustein kann jede/r Teilnehmer:in aktiv demokratische Konzepte, Methoden und Vernetzungsmöglichkeiten erfahren. Als Lerngegenstand wird die Detailplanung des dritten Bausteins genutzt, was vielerlei Reflexionsanlässe über Gruppenprozesse bietet. Die Teilnehmenden werden so befähigt, partizipative und demokratische Grundprinzipien im eigenen Alltag umzusetzen.

Baustein 3: Verlasst die Übungsräume / Mi 29.04.- So 03.05.2026 / DJH Waldeck am Edersee (Hessen) mit Exkursionen in den Themengruppen

Célestin Freinet ließ in seiner Arbeit von Beginn an das Leben selbst zum Lehrmeister werden, z.B. durch:

- regelmäßige Erkundungen mit seinen Klassen zu umliegenden Handwerkern, welche mit Hilfe des Freien Ausdrucks von der Gruppe ausgewertet und präsentiert wurden.
- aktiven Austausch mit befreundeten Klassen, die immer wieder zu neuen Fragen anregen.
- die Veröffentlichung von Zeitungsartikeln, welche von seinen Schüler:innen entworfen und gedruckt wurden.

Anstelle eines „Unterrichts nach Schulbuch“ werden in der Freinet-Pädagogik Ressourcen des Umfeldes (Stadtteil, Betriebe, fremde Länder, Natur, ...) sowie Expert:innen-Wissen als Lernanlass genutzt.

In diesem Baustein haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, an weitläufigen Lernorten im Naturpark Kellerwald intensive Lernerfahrungen in den Bereichen Naturwissenschaften, Geschichte oder Geologie zu sammeln. Das Lernen außerhalb der bekannten Übungsräume erweitert die eigene Sichtweise und regt zum Verlassen der individuellen Komfortzone an. Rahmenaktivitäten und Reflexionsrituale bieten regelmäßig Möglichkeiten des gemeinsamen Austausches.

Die Lerninhalte, Aktivitäten und Methoden des Bausteins planen die Teilnehmenden der Weiterbildung in Kleingruppen im vorherigen Baustein „Demokratie“. Auf diese Weise nähern sie sich durch ihr eigenes Erleben modernen Konzepten wie „Stadtteil-Spaziergänge“, „Lernreisen“ oder „Herausforderungen“ an.

Baustein 4: Natürliche Methode – forschend-entdeckendes Lernen / Mi 21.10.- So 25.10.2026 / Gesamtschule Facettenreich in Issum (NRW)

Célestin Freinet favorisierte die „Natürliche Methode“ zum Erarbeiten von beliebigen Lerninhalten. Diese Methode basiert auf dem natürlichen Lernverhalten von Kleinkindern. Beispielsweise lösen Kinder die Aufgabe „Laufen lernen“ dadurch, dass sie immer wieder laufen, hinfallen, aufstehen, laufen usw. – bis es funktioniert.

Die Freinet-Pädagogik kennt dafür den Begriff des „Tastenden Versuchens“: Die Lernenden suchen sich Themen, die sie existenziell interessieren und gehen ihren eigenen Fragen ohne Leistungsdruck nach. Dabei ist es notwendig, als Lernbegleiter:in Umwege oder sogar Sackgassen zuzulassen, wie sie beim natürlichen Lernen unvermeidbar sind. Der Wechsel zwischen individueller Arbeit und der Rückkopplung in / mit der Gruppe nimmt dabei eine starke Rolle ein. Lernbegleiter:innen werden durch ihre eigene Freude am Lernen für die Lernenden zum Partner auf Augenhöhe, wodurch Leistungs- und Erfolgsdruck immer mehr in den Hintergrund gelangen.

In diesem Baustein hat jede/r Teilnehmer:in die Möglichkeit, an einem individuellen Thema die Begeisterung für das Lernen (wieder) zu entdecken und im eigenen Tempo zu gestalten. Durch die Anbindung an die Gruppe wird der eigene Lernprozess reflektiert und sichtbar gemacht.

Baustein 5: Heterogenität als Lernchance begreifen / Mi 05.05. – So 09.05.2027 / NFH Grethen bei Leipzig mit Hospitation in der Freinet-KiTa in Leipzig und inkludiertem Symposium der Freinet-Pädagogik

Célestin Freinet forderte und förderte in seiner Arbeit mit einer sehr heterogenen Lerngruppe das Lernen und Arbeiten auf individueller Ebene und im eigenen Rhythmus in einer lebendigen, kooperativen Gemeinschaft. Jeder Mensch wurde in seiner Einzigartigkeit gesehen und angenommen. Freinets Zielsetzung bestand darin, die Lernenden interessenorientiert zu stärken und sie im Lernen und in ihrer Entwicklung zu begleiten. Denn nach Freinet kann und will jeder Mensch erfolgreich sein.

Die Teilnehmenden können verschiedene Methoden zur bewussten Kommunikation ausprobieren. Sie nutzen als Methoden beispielsweise Installationen, Freie Aufstellungen, Standbilder oder Status-Spiele, um an ihren eigenen Themen und Konflikten zu arbeiten. Wege zur Inklusion, Umgang mit Rassismus, Unterstützung für Geflüchtete sowie gruppendynamische Prozesse in der lernenden Gruppe sind mögliche Inhalte der Arbeit. Diese werden durch Hospitationen und Atelierarbeit im Rahmen eines vernetzenden Freinet-Symposiums vertieft. Dadurch gewinnen die Teilnehmenden Klarheit über ihre eigene Biografie, Beziehungen und ihre Haltung.

Der Schwerpunkt dieses Bausteins besteht darin, von der Metaebene auf die Gruppenstrukturen des Arbeitsplatzes zu schauen und dabei die eigenen Anteile und die eines jeden Individuums im Blick zu haben. In jeder Gruppe stellen uns vielfältige Bedürfnisse vor immer neue Herausforderungen, die für das individuelle und gemeinsame Lernen von Bedeutung sind. Hierfür werden wir gemeinsam Lösungsstrategien und Möglichkeiten im Umgang damit entwickeln. Eindrücke aus einer Freinet-KiTa dienen als Impulsgeber für die eigene Arbeit.

Baustein 6: Leistung zeigen – dokumentieren & präsentieren / Do 21.10. - Mo 25.10.2027 / DJH Ravensbrück / Fürstenberg (Brandenburg)

Célestin Freinet war es besonders wichtig, den Lernerfolg seiner Schüler:innen anhand von Dokumentationen und Präsentationen sichtbar zu machen. Dadurch gelang es ihm, individuelle Lernprozesse anzuregen und zu fördern, zu reflektieren und zu multiplizieren. Das Ausprobieren immer neuer Präsentationsformen förderte die Kreativität, den Entfaltungsspielraum, die Kritikfähigkeit und die Wertschätzung seiner Schüler:innen.

Im Laufe der Weiterbildung werden verschiedene Dokumentations- und Präsentationsformen entdeckt, erarbeitet und angewandt. Dadurch schärfen die Teilnehmenden ihren Blick auf den Leistungsbegriff in der eigenen Lernbiografie. In diesem Baustein geht es darum, die individuelle Lernerfahrung während der Weiterbildung vor der Gruppe zu zeigen und sich dabei frei von Leistungsdruck und Bewertung zu machen. Jede/r Teilnehmer:in stellt ein eigenes Produkt aus und führt eine Abschlusspräsentation vor. In einem Kleingruppenespräch findet eine Abschlussreflexion statt, in der das eigene Portfolio eine zentrale Rolle einnimmt.

Baustein 7: Hospitationen sowie Teilnahme an einer Freinet-Veranstaltung / Individueller Rahmen

Célestin Freinet förderte die Korrespondenz und Kooperation seiner Schüler:innen mit ihrem Umfeld, wodurch sie Partizipation erfuhren und lebten. Ebenso ermöglicht die europäische Vernetzung Freinet-Pädagog:innen heute eine Öffnung ihres Arbeitsfeldes gegenüber ihrem sozialen Umfeld.

Dieser Baustein ergänzt die Erfahrungen der Weiterbildung durch Einblicke in die praktische Arbeit von Einrichtungen mit Freinet-pädagogischer Sicht- und Arbeitsweise. Durch die fünftägige Hospitation bei einer/m Freinet-Pädagog:in verschmelzen eigene Erfahrungen, Theorie und Praxis. Die Teilnahme an einer Freinet-Veranstaltung, z.B. des Bundestreffens der Kooperative oder internationalen Treffen fördert die Vernetzung mit anderen Reformpädagog:innen. Beide Elemente werden von den Teilnehmenden organisiert und gezahlt.

Eckdaten der Weiterbildung

Ziel der Weiterbildung

Die Freinet-Weiterbildung hat das Ziel, den Teilnehmenden Theorie & Praxis der Pädagogik von Célestin und Elise Freinet zu vermitteln und sie zu befähigen, reformpädagogisch tätig zu sein. Sie stellt eine umfassende Zusatzausbildung dar, ist jedoch kein Ersatz für eine staatliche Ausbildung. Nach jedem Einzelbaustein wird die Teilnahme zur Bestätigung als Fortbildung bescheinigt. Die gesamte Weiterbildung endet mit der Verleihung des Freinet-Zertifikats.

Teilnehmende

Die Freinet-Weiterbildung richtet sich an alle, die in pädagogischen Berufen tätig sind oder sich für Reformpädagogik interessieren: Lehrer:innen, Sozialpädagog:innen, Erzieher:innen, Sozial-/Klassenassistenten, Erwachsenenbildner:innen, Fortbilder:innen, Therapeut:innen usw. Ganz ausdrücklich sind auch Eltern, Großeltern und andere Erziehungspersonen eingeladen, an der Freinet-Weiterbildung teilzunehmen.

Zeiträumen der Weiterbildung

- **Dauer:** ca. 2 Jahre für gesamte Weiterbildung, Start des ersten Bausteins: 10.10.2025
- **Bausteine 1-6:** jeweils 40 Fortbildungsstunden, entweder von Mittwoch, 17 Uhr bis Sonntag 13 Uhr oder von Freitag 17 Uhr bis Dienstag 13 Uhr (je nach terminlicher Lage des Baustein)
- **Baustein 7:** 60 Fortbildungsstunden im Zeitraum von 2025 - 2027 (in eigenverantwortlicher Organisation durch die Teilnehmenden)

Eckdaten der Bausteine

- **Baustein 1: Freier Ausdruck, Fr 10.10. - Di 14.10.2025**, Gesamtschule Facettenreich in Issum (NRW)
- **Baustein 2: Demokratie leben und lernen, Mi 18.02. - So 22.02.2026**, DJH Bremen
- **Baustein 3: Verlasst die Übungsräume, Mi 29.04.- So 03.05.2026**, DJH Waldeck am Edersee (Hessen)
- **Baustein 4: Natürliche Methode, Mi 21.10.- So 25.10.2026**, Gesamtschule Facettenreich in Issum (NRW)
- **Baustein 5: Heterogenität - mit Symposium, Mi 05.05. - So 09.05.2027**, NFH Grethen / Leipzig (Sachsen)
- **Baustein 6: Leistung zeigen, Do 21.10. - Mo 25.10.2027**, DJH Ravensbrück / Fürstenberg (Brandenburg)
- **Baustein 7: Hospitationen (40 Std.)** sowie Teilnahme an einer Freinet-Veranstaltung (20 Std.) in 2023-25

Kosten

- **Teilnahmegebühr** für die Gesamt-Weiterbildung bzw. Einzelbausteine im modularen System inkl. Material:
 - 2.390€ (**Mgl. 1.950€**) bzw. 450€ (**Mgl. 390€**) für Vollzahler:innen
 - 1.950€ (**Mgl. 1.590€**) bzw. 370€ (**Mgl. 320€**) für Ermäßigte (Erzieher:innen, Studierende, Auszubildende, Rentner:innen, Arbeitssuchende usw.)
- **Mitgliedsvorteil:** Für **Mitglieder der Kooperative für Freinet-Pädagogik e.V.** gelten die **reduzierten Preise (Mgl.)**.
- **Mehrfachbuchung:** Wer als Privatperson oder Institution mehrere Teilnehmende zur Gesamt-Weiterbildung (für Einzelbausteine) anmeldet, erhält pro Teilnehmer:in 100,- € (15,- €) Ermäßigung.
- **Anmeldeschluss:** 01.09.2025 für die gesamte Weiterbildung bzw. einen Monat vor Beginn des jeweiligen Einzelbausteins im modularen System
- **Zahlungsbedingungen:** Die Zahlung ist entweder als Gesamtbetrag im Voraus oder über einen nachträglichen Abtrag des Teilnahmebeitrags in bis zu 6 Teilzahlungen bei Anmeldung zur gesamten Weiterbildung möglich.
- **Unterkunft & Verpflegung:** im Mittel 195,- € im DZ pro Baustein (Stand: Sommer 2024, Angabe ohne Gewähr), EZ auf Anfrage gegen Aufpreis möglich
- **Zuschuss:** Es besteht außerdem die Möglichkeit eines finanziellen Zuschusses vom vereinsinternen Freinet-Förder-Fonds; formloser Antrag mit kurzer Begründung an den Vorstand: mail@freinet-paedagogik.de

Akkreditierung

Diese berufsbegleitende Weiterbildung ist in den meisten Bundesländern als Fortbildung anerkannt und in den jeweiligen Fortbildungskatalogen aufgeführt. Mehr Informationen dazu erhalten Sie über unsere Geschäftsstelle.

Leitungsteam und Referent:innen

Leitungsteam: Steph Seumer, Ulrike Waterkamp und Knut Dembowski, Referent:innen: N.N.

Leitungsteamer:innen und Referent:innen arbeiten seit Jahren als Freinet-Pädagog:innen, weisen durch ihre Arbeit innerhalb der Freinet-Bewegung einen umfassenden theoretischen und praktischen Hintergrund aus und sind über die Veranstalterin im Dachverband der F.I.M.E.M. (Fédération Internationale des Mouvements de l'Ecole Moderne) organisiert.

Veranstalterin

Kooperative für Freinet-Pädagogik e.V.

Anmeldung und Information

Kooperative für Freinet-Pädagogik e.V., Mathildenstraße 35, 28203 Bremen; Web: <https://freinet-paedagogik.de/>; Kontakt über Tel.: +49 176 76888154 oder E-Mail: mail@freinet-paedagogik.de